

Zürich Affoltern, April 2019

Sehr geehrte Frau Rangosch

Die Seebacherstrasse zwischen Affoltern und Seebach soll gemäss unseren Informationen ausgebaut werden. Wir können dies nicht grundsätzlich befürworten. Nachfolgend erläutern wir Ihnen die Gründe dafür.

Situation

Die Seebacherstrasse wurde vor kurzem zur kommunalen Verbindungsstrasse abklassiert. Im Gegenzug wurde die Binzmühlestrasse aufklassiert und wird demnächst massiv ausgebaut.

Geplant sind entlang der Seebacherstrasse ein Sportplatz (nordwestlich) und eine Überbauung (nordöstlich, neben der Schulanlage Staudenbühl). Dazwischen besteht immer noch ein Freiraum.

Die Strasse führt durch ein von Spazierenden hoch frequentiertes Wald- und Naherholungsgebiet. Die Bevölkerung von Affoltern und Seebach wächst stark und somit auch die Anzahl EinwohnerInnen, welche dieses Gebiet nutzen (Jogger, Velofahrende, Spazierende, individuell oder mit der Familie etc.)

Der motorisierte Individualverkehr nimmt seit Jahren zu. Es sind nicht in erster Linie AnwohnerInnen. Einige von ihnen suchen einen Schleichweg zwischen Affoltern, Seebach und Glattbrugg, da die Binzmühlestrasse zu Stosszeiten häufig verstopft ist.

Im Bereich der Bahnunterführung besteht seit Jahren eine gefährliche Situation für die Erholungssuchenden, welche aus den angrenzenden Wohngebieten (Mötteliweg/Hürst) her

kommend, die Seebacherstrasse südlich der Bahnlinie queren möchten.

Viele Autofahrende halten sich nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzung (50km/h). Viele halten sich auch nicht an andere Verkehrsregeln, wie Vortritt Bus, Fahrten auf der falschen Spur.

Die Busverbindung zwischen Glaubten Nord und Seebacherplatz (Bus 40) soll auf jeden Fall beibehalten werden. Sie ist wichtig.

Anliegen der Bevölkerung

Kein Ausbau der Strasse, da Mehrverkehr befürchtet wird, in einem Naherholungsgebiet mit Wald und Landwirtschaft (Mehrverkehr = keine Erholung mehr).

Temporeduktion: Das Tempo soll reduziert werden. Tempo 30 wurde von den Quartiervereinen Affoltern und Seebach zwischen Binzmühlestrasse und Bahnunterführung gefordert, aber vom Sicherheitsdepartement abgelehnt.

Kein Ausweichen ins Ackerland.

Verkehrssicherheit soll einen hohen Stellenwert haben (insbesondere für die „Schwächsten“ = FussgängerInnen). Unseres Erachtens scheint es auf Grund dieser Gegebenheiten angebracht ein Gesamtverkehrskonzept zu erstellen. Dies in Zusammenarbeit mit Quartiervertreterinnen und -vertretern.

Freundliche Grüsse

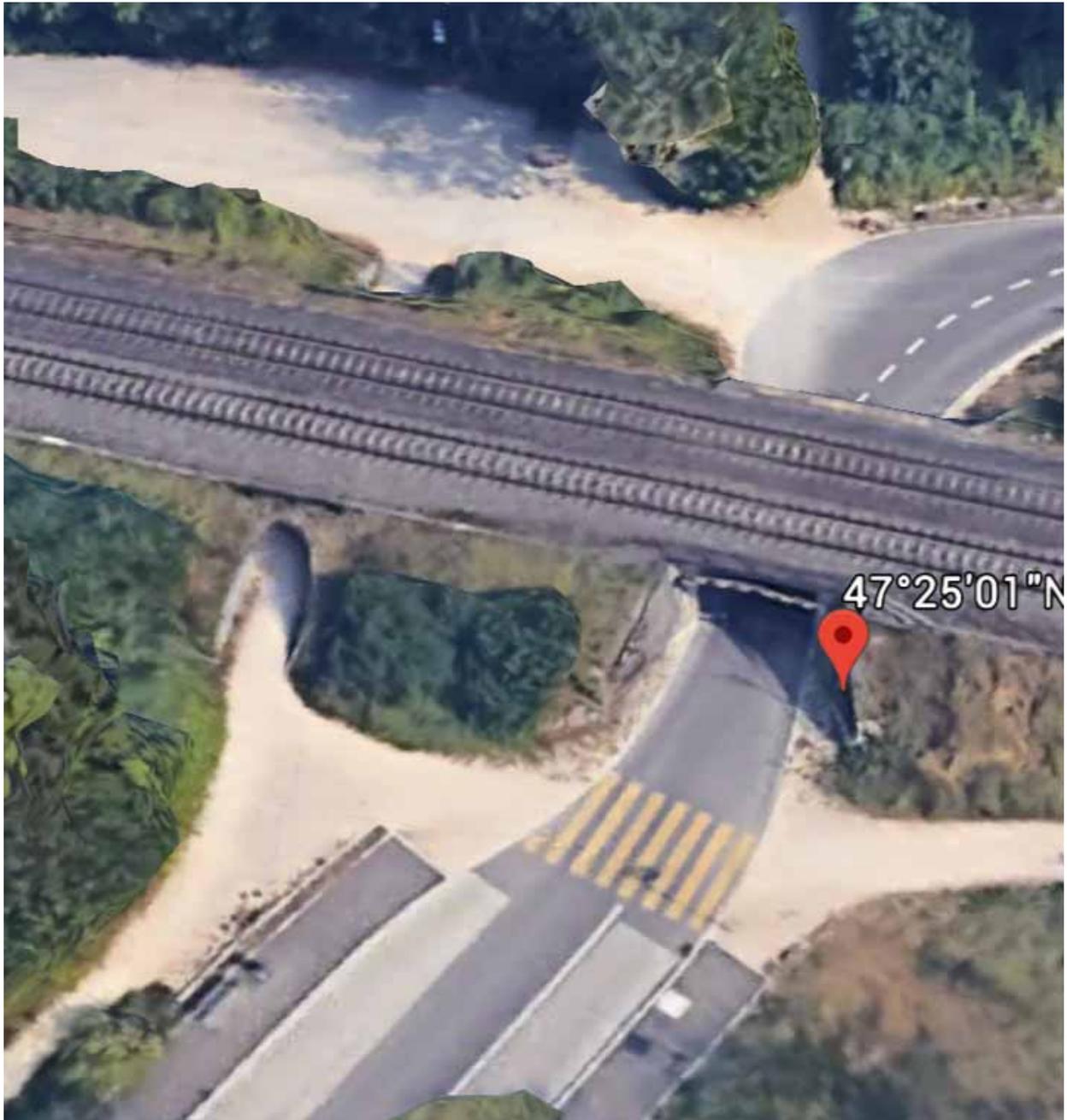
Pia Meier

Präsidentin Quartierverein Affoltern

Sabine Birchler

Präsidentin IG Hürst

Situation vor Ort mit Auto- und Fussgängerunterführung



Einige Situationen bei der Bahnunterführung:



Aus Sicht des Fussgängers.





Bus verschwindet in der Kurve. Im Blickfeld erscheint das nachfolgende Auto.



Der Bus erscheint plötzlich wieder.



Das nachfolgende Auto kommt.



Fussgängerstreifen vor der Bahnunterführung vom Kolonistenweg her gesehen.



Fussgängerstreifen mit Sicht auf Kolonistenweg (und Wohngebiete) südlich der Unterführung.



Sicht des Autofahrenden.



Situation nördlich der Unterführung (ausgebaute Kurve).